



# Maria Anzsbach

Informationen aus  
unserer Pfarre

38. Jahrgang  
Nr. 2  
Juni 2025

## BEGEISTERUNG STECKT AN PFINGSTEN – GEBURTSFEST DER KIRCHE



FOTO: BELLE CO/PEXELS

**3**

**„DIE BEGEISTERUNG FÜR DEN  
GLAUBEN WEITERGEBEN“**

Die Vorbereitung auf die Firmung

**4**

**„OHNE PFINGSTEN HÄTTE DAS  
CHRISTENTUM GEENDET“**

Prof. Johann Pock im Gespräch

**6**

**BESUCH VON BISCHOF SCHWARZ**

Der Bischof feierte mit der Pfarr-  
gemeinde die Hoffnungsmesse.

## GRÜSS GOTT



Pfarrer  
Mag. Wilhelm Schuh

FOTO: EDUARD RIEDL

### Begeistert durch Gottes Geist

Wir kennen das geläufige Wort: „Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“ Man kann auch sagen: Wer von etwas begeistert ist, der redet auch darüber – und manchmal sprudelt es aus einem Menschen nur so heraus.

So war es auch bei den Aposteln. Jedes Jahr zu Pfingsten hören wir, wie begeistert – erfüllt vom Heiligen Geist – die Jünger redeten, sodass die Menschen staunten.

Bis sie so mutig und überzeugend in der Öffentlichkeit auftreten konnten, da brauchte es eine gewisse Zeit. Sie hatten zuerst nach dem Tod Jesu aus Furcht vor den damals Mächtigen die Türen fest verschlossen. Dass aus den ehemals ängstlichen Aposteln so begeisterte Zeugen für Jesus wurden, ist dem Wirken Gottes zu verdanken. Die Apostel spürten: Wir brauchen nicht nur auf die eigene Kraft vertrauen. Es ist Gottes Kraft, die in uns wirkt.

Selbstverständlich wirkt Gottes Geist auch heute, auch hier bei und durch uns. Es gibt viele Situationen, in denen ich das merke: im eigenen Leben, in der Pfarrgemeinde, in der Gesellschaft und auch in der ganzen Kirche. Bei all dem Negativen gibt es doch immer wieder so viel Gutes und Schönes, gleichsam „Früchte des Hl. Geistes“, wie es der hl. Paulus nennt.

Wir sind berufen und gesandt, als begeisterte Christinnen und Christen in der Welt zu leben; sie in seinem Sinn zu gestalten. Beten wir um diesen Heiligen Geist. Wir alle sind eingeladen, Mitarbeiter/innen zu sein für IHN.

*Mag. Wilhelm Schuh*

## DAS LEBEN FEIERN

Wer begeistert ist, will dies mit anderen Menschen teilen, sie mit seiner Begeisterung anstecken. Das gilt im Alltag wie im Glauben.

von Henning Klingen

„Müsst ihr denn ständig feiern?“ Meine Eltern hatten es nicht leicht mit mir. Einmal der Kindheit entwachsen, haben wir tatsächlich ständig gefeiert: Partys, die damals, Anfang der 1990er, noch „Feten“ hießen, in Kellern, auf Wiesen und an Seen. Es wurde gesungen, gelacht, manchmal ging's auch derb zu. Das hat uns zusammengeschnitten. Freundschaften entstanden, die bis heute tragen. Mit dem Feiern verliehen wir unserer Gier nach Leben Ausdruck. Vielleicht war es auch Trotz gegen die dunkle Vorahnung, dass das Leben nicht nur leichte Momente bereithalten würde; dass mit fortschreitendem Alter auch Verantwortung und Probleme wachsen würden. Auch das Kirchenjahr hält viele Momente des Feierns bereit. Gerade der Frühling kennt u.a. mit Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam zahlreiche „Hochfeste“. Doch Hand aufs Herz – dabei geht es meist doch sehr „gesittet“ und so gar nicht wie bei jenen Festen der Jugend zu, in denen das Leben gefeiert wird.



Kirchliche Feste haben nicht selten eine ihrer Würde entsprechende Schwere. Damit kein falscher Eindruck entsteht: Ich liebe diese Feste. Sie sind erhebbend, sinnlich, leben von Wiederholung und Vertiefung, atmen den Zauber des „ganz Anderen“. Und sie erinnern daran, dass das, was die ersten Christinnen und Christen ausmachte, eine ganz außerordentliche Erfahrung war. Eine Ver-Rückung des Lebens, die sie motiviert hat, diesen Funken weiterzugeben. Auf die Frage „Müsst ihr denn ständig feiern?“ hätten sie wohl mit einem lauten „Jaaa!“ geantwortet. Weil das Leben siegt.

Heute, mitten im Leben, wird bei uns übrigens immer noch viel und groß gefeiert. Mit Nachbarn, Freunden. Denn es braucht nicht viel, um diesen Funken erneut zu entfachen. Inzwischen feiern auch unsere Kinder mit. Und ich hüte mich davor, das Erbe meiner Eltern anzutreten und sie irgendwann mit vorwurfsvollem Unterton zu fragen: „Müsst ihr denn ständig feiern?“

FOTO: ANATERATE/PIXABAY

### „HABEMUS PAPAM!“ – LEO XIV.

Nach dem Tod von Papst Franziskus am 21. April trafen sich die Kardinäle am 7. Mai zur Wahl eines neuen Papstes. Schon am nächsten Tag, dem 8. Mai 2025, hat die ganze Welt in den Abendstunden erfahren, dass wir einen neuen Papst haben: Papst Leo XIV. Möge der Heilige Geist ihn in seinem Pontifikat stärken, ihm Weisheit und Kraft schenken und ihn auf seinem Weg als Hirte der katholischen Kirche leiten. Beten wir um Gottes Segen für seinen Dienst – zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen in einer Welt, die Orientierung, Frieden und Zuversicht braucht.



FOTO: MAZUR / CBCEWORG.UK

# „DIE BEGEISTERUNG FÜR DEN GLAUBEN WEITERGEBEN“

Martina Crepez begleitet seit vielen Jahren Jugendliche auf ihrem Weg zur Firmung. Heuer empfangen 32 Jugendliche das Sakrament.

„Feuer und Flamme“ lautet das Motto der Firmung 2025 – und Feuer und Flamme ist auch Martina Crepez, wenn sie über die Firmvorbereitung und die Firmlinge spricht. „Ich bin seit 2011 Firmbegleiterin und seit 2013 Hauptorganisatorin der Firmvorbereitung. Aber es ist jedes Jahr immer wieder spannend, denn jede Gruppe ist anders.“

Die Firmvorbereitung und auch die Firmung selbst finden alternierend in Maria Anzbach und Eichgraben statt, jeweils für Jugendliche beider Pfarren. Die Vorbereitung basiert auf drei Säulen: den Gruppenstunden, den Workshops in der Pfarre und dem Mitfeiern von Hl. Messen.

In den fünf Gruppenstunden steht jedes Mal ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt. Die Jugendlichen erfahren dabei einiges zu verschiedenen Glaubensinhalten, haben aber auch die Gelegenheit, sich viel miteinander auszutauschen und gemeinsam kreativ zu sein. Auch der Spaß in der Gruppe kommt natürlich nicht zu kurz.

Bei den Workshops können die Firmlinge in verschiedene Bereiche der Pfarre hineinschnuppern. Sie wählen aus dem vielfältigen Angebot drei Aktivitäten aus und helfen z.B. bei der Kleidersammlung, beim Verkauf der Fastensuppe oder beim Pfarrcafé. Besonders beliebt ist immer der Nachmittag im Heim St. Louise – sowohl bei den Firmlingen als auch bei den

Seniorinnen und Senioren: Es wird gemeinsam geplaudert und gespielt; die Jugendlichen erfahren aber auch, wie es ist, in einem Rollstuhl zu sitzen oder einen zu schieben.

Ein weiteres Highlight ist der Patentag. Dabei wird von den Firmbegleiter/innen ein Nachmittag für die Firmlinge und ihre Patinnen bzw. Paten vorbereitet. Bei verschiedenen Aktivitäten bewältigen sie gemeinsam unterschiedliche Herausforderungen und lernen einander vielleicht noch besser oder von einer anderen Seite kennen.

Die Vorbereitung, Organisation und Durchführung all dieser Angebote wird von Martina Crepez und weiteren Firmbegleiter/innen ehrenamtlich geleistet. Was ist in all den Jahren ihr Antrieb dafür? „Ich arbeite einfach gerne mit Jugendlichen. Ich möchte ihnen die Hand reichen und die Begeisterung für den Glauben weitergeben – ihnen zeigen, dass es da etwas gibt, wo sie Kraft schöpfen können.“ Der Pfarrsekretärin und vierfachen Mutter ist es ein Anliegen, dabei immer authentisch zu sein: „Etwas vorspielen funktioniert nicht.“ Und auch persönlich für die Jugendlichen da zu sein.

Und was begeistert Martina Crepez selbst? „Immer wieder etwas Neues zu erfahren, mit Menschen in Kontakt zu sein und Gemeinschaft zu leben.“ ■



FOTO: JOHANNA CREPEZ

Martina Crepez leitet die Firmvorbereitung.

## WAS IST DIE FIRMUNG?



Neben der Taufe und der Erstkommunion ist die Firmung eines der drei Einführungssakramente in der katholischen Kirche. Bei der Firmung bestätigt der bzw. die Jugendliche selbst das Glaubensbekenntnis, das die Eltern und Paten bei der Taufe geleistet haben.

Im Sakrament der Firmung wird der Heilige Geist durch Handauflegung und Salbung auf den Firmling übertragen. Der Bischof legt die Hand auf den Kopf des Firmlings und zeichnet mit dem geweihten Chrisam-Öl ein Kreuz auf dessen Stirn. Dazu spricht er die Worte: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Bei der Firmung kann ein Pate oder eine Patin dem Firmling zur Unterstützung die Hand auf die Schulter legen, man kann aber auch ohne Paten gefirmt werden.

## „WAS HAT DICH AN DEINER FIRMUNG BEGEISTERT?“

Taufe, Erstkommunion und Firmung sind für mich als Christin wichtige Zeichen des Glaubens. Mich begeisterte die Zusammenarbeit bei den Workshops, wo wir miteinander vieles ausprobieren und auch umsetzen konnten.

Alina Kreibich, 14

Ich fand die Firmung eine sehr schöne Feier. Vor allem dass sie nicht nur ein Gottesdienst war, sondern wirklich ein ganz besonderes Fest.

Luisa Klingen, 15

Ich habe mich firmen lassen, weil ich finde, dass die Firmung ein wichtiger Meilenstein im Leben ist. Sie gehört einfach dazu. Es hat mich begeistert, dass bei der Firm-Messe so viele Menschen in der Kirche waren.

Paul Dworschak, 14

# „OHNE PFINGSTEN HÄTTE DAS CHRISTENTUM GEENDET“

Ein Gespräch mit dem Wiener Pastoraltheologen Prof. Johann Pock über die Quellen des Pfingstfestes und den Glauben an den Heiligen Geist.



FOTO: JOSEPH KRPELAN

Herr Prof. Pock, Pfingsten gilt ja als „Geburtsfest der Kirche“. Warum eigentlich – und seit wann?

**Pock:** Jesus hatte einige ausgewählte Jünger um sich geschart, und daraus auch noch symbolisch die 12 Apostel. Mit Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu war seine direkte Präsenz jedoch beendet – und auch die bisherige Form des gemeinschaftlichen Unterwegsseins. Die Apostelgeschichte erzählt jedoch in Kapitel 2 mit dem Pfingstereignis, warum nicht alles aus war und sich die Anhänger in alle Winde und in ihre Herkunftsorte zerstreut haben. Insofern kann man vom Initialmoment sprechen, in dem sich die Jünger ihres gemeinsamen Auftrags bewusst geworden sind: die Botschaft Jesu in alle Welt zu tragen. Und wo sie den einenden, gemeinsamen (Heiligen) Geist spüren, der ihre Gemeinschaft nun über den engen Kreis weitet.

Im Mittelpunkt steht die Sendung des Heiligen Geistes. Woher kommt dieser Glaube?

**Pock:** Schon im Ersten Testament spielt die „Ruach“, der Geist Gottes, eine zentrale Rolle und kommt an zentralen Stellen der Torah und der ganzen jüdischen Bibel vor. Für Jesus und seine Jünger ist damit in dieser Linie vor allem das Wirken Gottes in der Welt gemeint.

Wie würden Sie jemandem Fernstehenden erklären, was mit Heiligem Geist gemeint ist?

**Pock:** Mit dem Heiligen Geist ist eine nicht sichtbare, aber wirksame Präsenz Gottes gemeint. Am einfachsten ist das mit der Liebe verständlich zu machen: Denn Liebe kann nicht erklärt, nicht wissenschaftlich nachgewiesen werden – und trotzdem bewirkt sie, dass Menschen sich völlig aufeinander einlassen; dass das

Leben sich verändert. Liebe kann im Inneren gespürt werden und hat große Auswirkungen auf unser Handeln und Leben. Wenn Gott die Liebe ist, so ist der Heilige Geist diese Erfahrung von Liebe in Alltag und Leben der Menschen.

Würde etwas fehlen, wenn es Pfingsten nicht gäbe?

**Pock:** Das Pfingstfest und die Erzählung von der Geistsendung auf die Jünger, aber auch auf die vielen dort anwesenden Menschen ist wesentlich für ein gemeinschaftliches Verständnis von Christentum: Der Heilige Geist begeistert und befähigt die Menschen, aufeinander zuzugehen, sich zu verstehen und das Gemeinsame über das Individuelle zu stellen. Ohne diese Geistsendung, ohne Pfingsten hätte das Christentum wohl damals geendet. ■

## BROT, DAS DIE HOFFNUNG NÄHRT

### Fronleichnam

60 Tage nach Ostern – heuer am 19.6.2025 um 9 Uhr – feiern wir das Fronleichnamfest. Fronleichnam bedeutet so viel wie „Leib des Herrn“. An diesem Tag steht die Gegenwart Jesu in Brot und Wein im Mittelpunkt. Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer Hostie in der Mitte in feierlicher Prozession durch die Straßen getragen und der Ort und seine Bewohner gesegnet.



FOTO: EDUARD RIEDL

## MOBILITÄT IST TEILBAR

### Christophorus-Sonntag

„Pro unfallfrei gefahrenem Kilometer ein Zehntel Cent für ein MIVA-Auto.“ So lautet auch heuer die Bitte an die Autofahrer und Reisenden. Eines der Projekte der Christophorus-Aktion am 27.7.2025 ist heuer Rumänien. Die Sozialküche der Caritas in Temeswar benötigt zwei Fahrzeuge für den Transport von Lebensmitteln. Die Aktion ist nach dem Hl. Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt. Herzlichen Dank für Ihre Spende.



FOTO: MIVA

## FESTE IM JAHRESKREIS

### Ferienspiel für Kinder

Im Rahmen des Ferienspiels sind am Mittwoch, 30.7.2025, 15:30 Uhr, alle Kinder herzlich in den Pfarrgarten eingeladen (bei Schlechtwetter ins Pfarrheim). Gemeinsam sehen wir uns die Feste im Jahreskreis an: Welche Feste und Festzeiten gibt es? Und was haben die Farben rot, lila und grün damit zu tun? Zum Thema werden wir auch viel spielen und gemeinsam basteln.

## ZUM SCHMUNZELN

„Wie soll das Kind denn heißen?“, fragt der Pfarrer die Eltern bei der Taufe. „Georg Friedrich Markus Thomas Gustav Stefan“, antwortet der Vater. Darauf der Pfarrer flüsternd zum Mesner: „Mehr Wasser, bitte!“

## PUTZTRUPP WILLKOMMEN



### Jährlicher Kirchenputz

Mariä Himmelfahrt am 15. August ist ein besonderer Festtag unserer Pfarre. An diesem Tag soll unsere Kirche im sauberen Glanz erstrahlen. Daher wird um tatkräftige und zahlreiche Mithilfe bei unserem jährlichen großen Kirchenputz ersucht – viele Hände, schnelles Ende! Mit einer Jause ist auch für Stärkung gesorgt. Termin: **Freitag, 1. 8. 2025, und Samstag, 2. 8. 2025**, jeweils ab 8:30 Uhr. Bitte tragen Sie Ihre Bereitschaft zur Mithilfe in der Liste ein, die ca. 14 Tage vor dem Termin in der Kirche aufgelegt wird. Danke!

## FÜR ALLES IST EIN KRAUT GEWACHSEN

### Kräutersegnung

Traditionell finden zu Mariä Himmelfahrt Kräutersegnungen statt, verbunden mit der Bitte um das Heil des Menschen an Leib und Seele. Die Kräuterbüschel bestehen aus den sieben Hauptkräutern Arnika, Johanniskraut, Kamille, Königskerze, Salbei, Spitzwegerich und Wermut. Auch in unserer Pfarre wird der Brauch der Kräutersegnung am Fest Mariä Himmelfahrt gepflegt. Die Kräuterbüschel werden am Donnerstag, 14. 8. 2025, ab 9.00 Uhr im Pfarrstadl gebunden. Es sind alle herzlich zum Mitmachen eingeladen.



FOTO: EDUARD RIEDL

## DER GROSSE FRAUENTAG

### Mariä Himmelfahrt

Viele Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus dem Dekanat und auch von weiter her kommen traditionsgemäß am Fest Mariä Himmelfahrt, 15. 8. zur „Mutter der Barmherzigkeit“. Der Tag ist in unserer Kirche der größte Wallfahrertag im Jahr. Die Hl. Messen finden um 9 Uhr und 10:30 Uhr statt sowie um 14:30 Uhr die festliche Wallfahrerandacht. Festprediger ist diesmal P. Columban Luser, Altabt vom Stift Göttweig. Alle sind herzlich eingeladen, dieses Fest mitzufeiern.

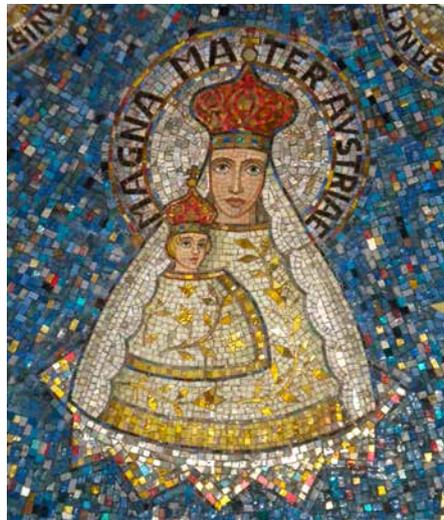


FOTO: MARIA KUNSTLER

## PILGERN ZUR MAGNA MATER AUSTRIAE

### Fußwallfahrt nach Mariazell

Von Freitag, 19. 9. bis Sonntag, 21. 9. 2025 wird auch heuer wieder eine Pilgergruppe unter der Leitung von Eva Widler von Maria Anzbach nach Mariazell gehen. Die etwas mehr als 100 km werden in drei Tagesetappen bewältigt. In bewährter Weise transportiert Othmar Künstler in einem Begleitfahrzeug das Übernachtungsgepäck und den Proviant. Nähere Informationen und Anmeldung bitte bis spätestens 25. 8. 2025 bei Eva Widler (0664 991 59 40).

Zum Abschluss der Wallfahrt wird am Sonntag, 21. 9. 2025, um 16 Uhr in der Basilika eine Hl. Messe gefeiert. Es besteht die Möglichkeit, an diesem Tag im Autobus nach Mariazell zu fahren und zur Pilgergruppe dazustoßen. Nähere Informationen bei Lucia Weissmann (0664 493 12 94).



FOTO: EDUARD RIEDL

## GEMEINSAM FEIERN!

Das diesjährige Patroziniumsfest (Kirchweihfest) wird am Sonntag, 7. 9. 2025, gefeiert. Nach der festlich gestalteten Messe in unserer Pfarrkirche sind alle in den Pfarrgarten zum Pfarrfest eingeladen.

## PFARRCARITAS

- Caritas-Haussammlung bis Ende Juli: Es wird für Notleidende im unmittelbaren Umfeld gesammelt. Wenn Sie selbst Unterstützung brauchen oder jemanden in Not kennen, bietet der Kontakt mit den Haussammler/innen eine Möglichkeit, sich auszutauschen.
- Das mobile Spielteam der Pfarrcaritas wurde im Rahmen der „Tut gut!“-Regionalgala NÖ-Mitte ausgezeichnet! Termine des Spielteams im Heim St. Louise: ab 10. 6. alle 14 Tage, jeweils von 15:00–16:00 Uhr. Es besteht auch die Möglichkeit für Hausbesuche zum gemeinsamen Spielen (Elisabeth Zidar 0664 730 151 26).
- 30./31. 8. 2025 Caritas Augustsammlung bei den Gottesdiensten.
- Kleidersammlung: Abgabe nach telefonischer Vereinbarung bei Familie Zidar, Wienerwaldgasse 20 (Elisabeth Zidar 0664 730 151 26; Diakon Peter Zidar 0664 730 151 27). Bitte bringen Sie nur intakte, saubere Kleidung!



FOTO: MITVB HOCHSTEIERMARK – BÜRO MARIAZELLERLAND

## CHRONIK



### Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

Ariane Bilinsky, Alt Lengbach  
16.3.2025  
Melina Haiden, Prinzersdorf  
23.3.2025  
Luca Semertzoglou, Maria Anzbach  
27.4.2025

*Den Kinder und den Eltern wünschen wir Wohlergehen, Freude, Lebenskraft und Gottes Segen.*



### Den Bund der Ehe haben geschlossen

Daniel Görlich und Natascha Putz,  
Maria Anzbach 10.5.2025

*Einen Menschen zu lieben, heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.*



### Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Barbara Kristinar, Maria Anzbach  
\* 1929 † 29.3.2025  
Michael Gatternigg, Eichgraben  
\* 1971 † 12.5.2025

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

## KANZLEISTUNDEN

**Pfarrer KR Mag. Wilhelm Schuh**

Mittwoch/Freitag/Samstag  
9–10:30 Uhr  
und nach tel. Voranmeldung  
T 0676 826 63 32 33

**Kaplan Evaristus Ifeka**

T 0688 64 63 55 60

**Pfarrsekretärin Martina Crepaz**

Mittwoch/Freitag 8–11:30 Uhr  
T Pfarramt 02772 524 96  
M pfarramt.m.anzbach@aon.at  
H www.pfarre-maria-anzbach.at

## ÖKUMENE

- 5.6.2025, 15:00 Uhr: Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Haus St. Louise
- 21.9.2025, 18:30 Uhr: Friedensgebet in der Pfarrkirche

## KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

- Am Freitag, 19.9.2025, 19:00 Uhr, spricht der Religionspädagoge Dr. Marijan Orsolc zum Thema „Künstliche Intelligenz – Chance und Herausforderung“ im Pfarrheim.
- Unter dem Motto „Plauschen am Nachmittag“ findet das nächste Erzählcafé Mittwoch, 1.10.2025, um 15:30 im Pfarrheim statt.

## JUNGSCHAR

Gruppenstunden gibt es in diesem Schuljahr noch am 24.5., 7.6. und 21.6.2025. – Was wären die Sommerferien ohne das Jungscharlager: **26.–29.8.2025** im Pfarrgarten und Pfarrhof. Nähere Informationen bei Theresa Fessler (0677 62 69 69 71)



Die Gruppenleiter/innen bereiten wieder tolle Spiele für das Lager vor.

## BESUCH VON BISCHOF SCHWARZ

### Gemeinsame Feier der Hoffnungsmesse

Bischof Alois Schwarz besucht im Hl. Jahr alle Jubiläumskirchen der Diözese und feiert mit den Gemeinden einen Gottesdienst, die „Hoffnungsmesse“. Nach Maria Anzbach kam der Herr Bischof bereits am 16. März 2025. Dieser Gottesdienst war zugleich die Vorstellungsmesse der 21 Erstkommunionkinder. Der Herr Bischof ging in seiner Predigt besonders auf die Kinder ein und veranschaulichte, wie eine enge Beziehung zu Gott durch das Gebet jeden Menschen bereichert und förmlich „leuchten“ lässt. Später

kamen dann auch die jüngeren Kinder vom „Kinderwortgottesdienst“ dazu und wurden vom Herrn Bischof herzlich begrüßt. Nach der Messe gab es noch beim Fastensuppenessen die Möglichkeit für Gespräche.

In einem Dankschreiben würdigte der Herr Bischof diese besondere Messe: „Es war für mich eine große Freude, diesen Gottesdienst mit euch zu erleben. Man spürt eure Hingabe und euer Engagement, das die Pfarre zu einem lebendigen Ort des Glaubens macht.“



## VORTRÄGE DES KBW

Herr Ferdi Wöber aus Oed hielt am 13.3.2025 einen Vortrag über das Leben der ersten Christen und das Wirken des Apostel Paulus auf Sizilien und zeigte beeindruckende Bilder. Bei seinen vielen Reisen ist er diesbezüglich schon auf viele interessante Hinweise gestoßen.

Zum Thema „Biblische Frauengestalten – Wegweiser zum Reich Gottes“ sprach Gabriela Auferbauer am 8.5.2025. Anhand des Misereor-Hungertuches zeigte sie sieben unterschiedliche Frauenbilder, die sich in den Anfängen der Christenheit z.T. mit ähnlichen Themen beschäftigten wie wir heute.

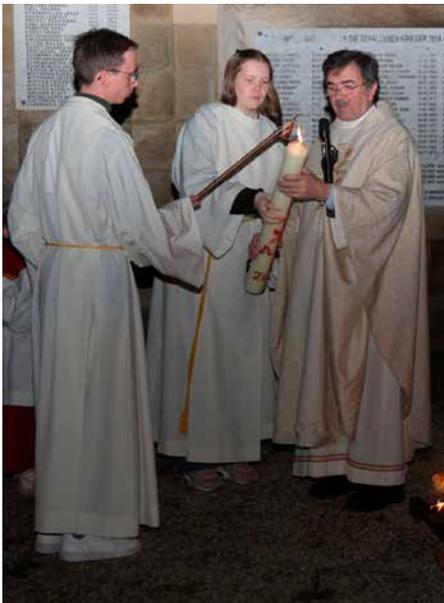


FOTO: EDUARD RIEDL

*Halleluja, Jesus lebt! Pfarrer Wilhelm Schuh entzündete die Osterkerze am Osterfeuer.*

## SUPPE UND WÜRFEL Teilen in der Fastenzeit

In der Fastenzeit gab es mehrere Spendenaktionen: Die Frauenrunde lud zum Fastensuppenessen ein und schenkte direkt am Kirchenplatz



FOTO: DIOZESE ST. PÖLTEN

gute, warme Suppen aus. Zusätzlich wurden auch Suppen im Glas verschiedenster Geschmacksrichtungen zum Genuss für zu Hause angeboten. Der Erlös in Höhe von € 710,- kommt Hilfsprojekten der kath. Frauenbewegung zugute.

Auch die Fastenwürfel-Aktion wurde wieder durchgeführt und die Würfel

an alle Haushalte ausgetragen. Der Erlös beträgt € 1.738,81. Herzlichen Dank allen, die bei diesen Aktionen mitgewirkt haben, und den Spenderinnen und Spendern!



FOTO: ULRIKE ZDIMAL-LANG

*Viele liebevoll dekorierte Gläser mit köstlichen Suppen wurden angeboten.*



FOTO: MARIA HORMANDINGER

*32 Jugendliche aus Eichgraben und Maria Anzbach empfangen von Generalvikar Dr. Christoph Weiss am 17. Mai in Eichgraben das Sakrament der Firmung.*

## JESUS, DU BIST BEI MIR Erstkommunion

21 Kinder haben am Sonntag, 18.5.2025, das erste Mal die Hl. Kommunion empfangen. Sie wurden hauptsächlich von ihrer Religionslehrerin Sabine Müller-Melchior sowie den Tischmüttern Brigitte Pirkner, Irene Marschall und Anna Pusch sowie dem Tischvater Johannes Fraiß unter dem Motto „Jesus, du bist bei mir“ auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Auf dem Weg in die Kirche wurden sie von einer Abordnung der beiden Ortsfeuerwehren unter den Klängen unserer Blasmusikkapelle begleitet. Anschließend waren alle zu einer Agape in den Pfarrhof eingeladen.



FOTO: MARIA HORMANDINGER

*Die Kinder empfangen im feierlichen Rahmen zum ersten Mal die Hl. Kommunion.*

# GOTTESDIENSTORDNUNG

## WICHTIGE TERMINE

8:35– 8:50 Uhr	<b>Beichtgelegenheit</b> vor den Sonntagsmessen in der Turmkapelle (bitte melden Sie sich zuvor in der Sakristei)
-------------------	---

JUNI 2025	
<b>Do., 5.6.</b> 19 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
<b>So., 8.6.</b> 9 Uhr	<b>Pfingstsonntag</b> Hochamt
<b>Mo., 9.6.</b> 9 Uhr 15 Uhr	<b>Pfingstmontag</b> Pfarrmesse Pfingstandacht bei der Kapelle in Knagg
<b>So., 15.6.</b> 9 Uhr	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b> Pfarrmesse Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
<b>Mi., 18.6.</b> 19 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam
<b>Do., 19.6.</b> 9 Uhr	<b>Fronleichnam</b> Festmesse in der Kirche, anschließend Fronleichnamsprozession
AUGUST 2025	
<b>Do., 14.8.</b> 19 Uhr	Vorabendmesse zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel
<b>Fr., 15.8.</b> 9 Uhr 10:30 Uhr 14:30 Uhr	<b>Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel</b> Festmesse Wallfahrermesse Wallfahrerrandacht mit Festpredigt von Altabt P. Columban Luser
SEPTEMBER 2025	
<b>So., 7.9.</b> 9 Uhr	<b>Patroziniumsfest unserer Pfarre</b> Festmesse anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten
<b>Fr. 19.9.</b> <b>–So., 21.9.</b>	<b>Fußwallfahrt nach Mariazell</b>
<b>So., 21.9.</b> 16 Uhr	Wallfahrermesse in Mariazell
OKTOBER 2025	
<b>So., 5.10.</b> 9 Uhr	<b>Erntedankfest</b> Festmesse mit Segnung der Erntegaben

## KRANKENKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG

Wer dieses Sakrament zu Hause empfangen möchte, möge bitte einen Termin mit dem Herrn Pfarrer vereinbaren.

**02772 52 496 oder 0676 826 633 233**

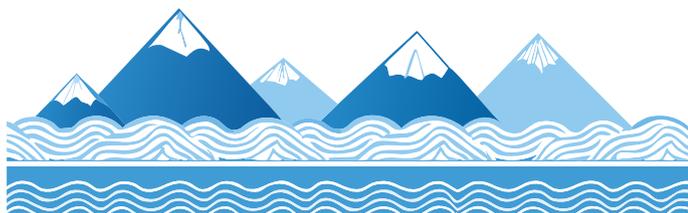


FOTO: MARIA KÜNSTLER

**Mögest du die Kraft haben,  
die Richtung zu ändern,  
wenn du die alte Straße  
nicht mehr gehen kannst.**

### Irischer Segenswunsch

Urlaub ist eine Zeit zum Entspannen, zum Erholen und zum Schöpfen neuer Kraft. Eine Zeit, um bei seinen Lieben zu sein, eine Zeit, um die Richtung zu ändern.

Das Pfarrblatt-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes erholsame Urlaubstage, den Landwirten eine gute Ernte und allen Schülern und Berufstätigen nach den Ferien bzw. nach dem Urlaub einen guten Start ins neue Schul- bzw. Arbeitsjahr.

Ihr Pfarrblatt-Team

### Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach; Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre 3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Tel.: 02772 52496 pfarramt.m.anzbach@aon.at, www.pfarre-maria-anzbach.at.

Layout: Marion Bräuer

Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria Anzbach. Die Pfarre ist Alleininhaber des Pfarrblattes. Grundsätzliche Richtung: Seelsorgliche Hinweise für das Leben der Pfarrgemeinde entsprechend der Lehre der Katholischen Kirche.

Diese Zeitschrift erscheint mindestens vier Mal jährlich.